

Medieninformation - Ried, 3. Dezember 2019

Kardiologie: Zehn Jahre im Dienst der Herzgesundheit

Mehr als 46.000 Patientinnen und Patienten hat die Abteilung für Innere Medizin II – Kardiologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried seit ihrer Gründung vor zehn Jahren bereits betreut. Die Zukunft bringt eine ambulante Rehabilitation bei Herz- und Lungenerkrankungen – und noch mehr Prävention.

Nicht weniger als 284.000 kardiologische Untersuchungen haben Prim. Dr. Thomas Winter und sein Team seit Dezember 2009 durchgeführt. Schwerpunkte der Abteilung sind Erkrankungen von Herz und Lunge, wie Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche, Durchblutungsstörungen des Herzens, Klappenfehler, Bluthochdruck und COPD. Damit verbunden sind jedoch oft auch allgemeine internistische Krankheitsbilder wie Diabetes, Nierenleiden und Gefäßprobleme. Ein weiterer Schwerpunkt ist die internistische Intensivstation.

Neues CT-Gerät optimiert Diagnostik

An der Abteilung wurde in den vergangenen Jahren eine Herz- und Lungendiagnostik auf dem neuesten Stand etabliert. Diese wird im kommenden Jahr weiter optimiert: Ein CT-Gerät (Computertomograph) der neuesten Generation, ein sogenannter 640-Zeiler, wird ab Mitte 2020 im Ambulatorium für bildgebende Diagnostik Ried zur Verfügung stehen. „Damit kann die Frühdiagnose der koronaren Herzkrankheit wesentlich schneller und genauer erfolgen“, betont Prim. Dr. Winter. Der Einsatz dieser Methode, die exakt nach den geltenden fachlichen Richtlinien angewendet wird, und die Beurteilung der Bilder setzen eine entsprechende kardiologische Expertise voraus.

Herzkatheter-Untersuchungen, wie sie etwa fünf Prozent der Patientinnen und Patienten der Kardiologie-Abteilung benötigen, erfolgen in Krankenhäusern in Wels und Linz.

1/3

Alle kardiologischen Untersuchungen in der Abteilung werden digital gespeichert und können in Sekundenschnelle nach Wels bzw. Linz übermittelt werden. Umgekehrt lassen sich auch die auswärtigen Katheter-Untersuchungen prompt im Spital in Ried betrachten, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Sanfte Beatmung für Intensivpatienten

Ein Meilenstein für die Abteilung ist der neue Intensivverbund, der seit kurzem gemeinsam mit den Abteilungen für Anästhesie und Neurologie betrieben wird. In der internistischen Intensivstation werden schwerkranke Patientinnen und Patienten mit Herz- und Lungenstörungen, Infektionen, Problemen von Leber, Nieren und Stoffwechsel sowie Durchblutungsstörungen behandelt. „Eines unserer Spezialgebiete ist dabei die nicht-invasive Ventilation, eine schonende Beatmungsmethode zur Unterstützung bei schweren Atemproblemen, die in vielen Fällen eine belastende Intubation und die maschinelle Beatmung ersparen kann“, so Prim. Dr. Winter.

Ambulante Herz- und Lungen-Reha

Das Leistungsspektrum der Kardiologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried wird durch die ambulante Rehabilitation bei Herz- und Lungenerkrankungen nochmals bedeutend erweitert. Bisher waren derartige Reha-Maßnahmen meist nur im Rahmen mehrwöchiger Aufenthalte möglich. Von dieser Neuerung werden Patientinnen und Patienten im gesamten Innviertel profitieren.

Früh erkennen, rechtzeitig eingreifen

„Die Kardiologie wird sich in den nächsten Jahren von einer High-Tech-Reparaturmedizin zu wesentlich mehr Prävention entwickeln“, erwartet Thomas Winter. Da sich Herz- und Gefäßerkrankungen meist über Jahre und Jahrzehnte entwickeln, bieten moderne Diagnose- und Therapieverfahren die Chance für frühzeitige Erkennung und rechtzeitiges Eingreifen. Dies gilt vor allem für Risikopatientinnen und -patienten mit familiärer Vorbelastung, Bluthochdruck, hohen Cholesterinwerten, Diabetes, COPD oder Gefäßerkrankungen sowie Raucherinnen und Raucher.

„Nicht zuletzt müssen wir Kardiologen die Menschen vermehrt zu einem gesunden Lebensstil motivieren. Unsere Vision ist es schließlich, Herz- und Gefäßerkrankungen weitgehend zu verhindern bzw. möglichst frühzeitig zu behandeln“, unterstreicht der Kardiologe.

2/3



Prim. Dr. Thomas Winter leitet seit zehn Jahren die Abteilung für Innere Medizin II. Die Untersuchungsmöglichkeiten von Herzerkrankungen werden sich im neuen Jahr weiter verbessern. © KH BHS Ried/Schrattenecker-Fischer, Hirschrodt.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Mag.^a Ulrike Tschernuth
Leitung Kommunikation
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
T 07752 / 602 - 3040
M 0664 / 3157908
E ulrike.tschernuth@bhs.at

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Das Schwerpunktspital des Innviertels stellt den Menschen in der Region eine Gesundheitsversorgung am Puls der Zeit zur Verfügung. Rund 1.500 Mitarbeitende kümmern sich um die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, die ganzheitlich gesehen werden. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt.

Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen

Im Sinne unserer christlichen Gründer/innen setzen wir uns gemeinsam für ein Gesundheitswesen in Österreich ein, in dem kompetente Medizin und Pflege von Herzen kommen.

Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Wohnangebote für Menschen mit Betreuungswunsch, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

www.vinzenzgruppe.at